

Tanz der Tiefseequalle:

Niko ist dick. Er ist dick und wird geärgert. Er wehrt sich nicht, sondern lebt in seiner eigenen Phantasie-Welt, in der er athletisch und stark ist. Überraschend wird er für die schöne Sera zum Held. Er bewahrt sie vor den übergriffigen Annäherungsversuchen ihres gemeinsamen Klassenkameraden Marko. Verletzt in seinem Stolz sorgt Marko dafür, dass nun auch Sera geärgert wird.

Sera, die durch die Umstände gezwungen wird, Niko näher kennenzulernen, entdeckt die Schönheit, die sich hinter der massigen Schale Nikos versteckt. Sie lernt seinen Humor zu schätzen, seine einfühlsame Art und sein Verantwortungsbewusstsein. Niko kann es kaum fassen, dass Sera sich ihm zuwendet und öffnet sich ihr. Er erzählt ihr seine Geschichte, teilt ihren Kummer mit ihr.

Eine sehr berührende Geschichte, die das Thema Übergewicht bei Jugendlichen auf eine sehr einfühlsame Weise aufgreift.

Stefanie Höfler lässt in „Tanz der Tiefseequalle“ sowohl Sera als auch Niko zu Wort kommen. Die Erzählperspektiven wechseln sich gekonnt ab. Der Autorin gelingt es sowohl Sera als auch Niko einen ganz eigenen Charakter zu geben: durch die Wortwahl, die Länge der Sätze, die Gestaltung der Dialoge. Dadurch werden die Hauptpersonen der Geschichte sehr lebendig.

Sehr lesenswertes Buch, das ich gerne weiterempfehlen werde.